

The logo for EVK, consisting of the letters 'E', 'V', and 'K' in a stylized, outlined font. The 'E' and 'K' are purple, and the 'V' is white. They are set against a solid blue rectangular background.

**EVK**

**Elektrizitätsversorgung  
Kaltbrunn AG**

A photograph showing a dense array of electrical cables and connectors. On the left, a vertical stack of colorful cables (red, green, yellow, blue, white) is terminated with black plastic connectors. These connect to a large bundle of black cables with orange and black internal conductors that fan out towards the right. Some of the black cables have text printed on them, including 'DATWYLER FO Outdoor work' and 'MADE IN SWITZERLAND'. The background is a plain, light-colored wall.

**Jahresbericht 2020**



# Einladung

## 111. ordentliche Generalversammlung der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG

Freitag, 4. Juni 2021

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Aufgrund der Covid-Bestimmungen ist es leider nicht möglich, die Generalversammlung 2021 physisch durchzuführen. Die Versammlung findet deshalb auf schriftlichem Weg statt.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Verwaltungsrates

Guido Rüegg  
Verwaltungsratspräsident

Josef Fritschi  
Betriebsleiter

### Kennzahlen 2020

**19 623 024**

kWh Energieeinkauf

**29 318**

kWh NEK-Netzeinspeisung

**1 750 982**

kWh Photovoltaik-Produktion





# Inhalt

- 4 Traktanden
- 5 Mitteilungen an die Aktionärinnen und Aktionäre
- 7 Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten
- 8 Gastkommentar
- Jahresberichte aus den einzelnen Bereichen:
  - 13 Elektroversorgung  
Elektrizität – Energiebilanz
  - 17 Erdgas
  - 19 Installationen
  - 20 Glasfasernetz
  - 21 Liegenschaften
  - 22 Elektrofachgeschäft
  - 23 Dienstleistungen
  - 24 Personal
- 27 Bilanz per 31. Dezember 2020, vor Gewinnverwendung
- 28 Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
- 29 Gewinnverwendung 2020 / Aktienwert
- 30 Anhang zur Jahresrechnung
- 32 Bericht der Revisionsstelle
- 33 «Anno dazumal»

## Impressum:

Herausgeberin: Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG  
Konzept, Grafik und Produktion: ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn  
Papier: Verwendung von Recyclingpapier

# Traktanden

## 1. Begrüssung

Bezeichnung des Protokollführers  
Wahl der Stimmenzähler  
Feststellung der Beschlussfähigkeit

## 2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2020

Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle  
**Antrag des Verwaltungsrates:** Genehmigung

## 3. Entlastung des Verwaltungsrates

**Antrag des Verwaltungsrates:** Entlastung erteilen

## 4. Verwendung des Bilanzgewinnes

**Antrag des Verwaltungsrates:** Der in der Jahresrechnung 2020 ausgewiesene Bilanzgewinn von CHF 511 113.61 ist gemäss Darstellung auf Seite 29 zu verwenden.

## 5. Allgemeine Umfrage

## Mitteilungen an die Aktionärinnen und Aktionäre

### **Nachstehend sind abgedruckt:**

- der Jahresbericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 2020
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2020
- der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes und Informationen zum Aktienwert
- der Bericht der Revisionsstelle
- verschiedene Detailberichterstattungen und Aufstellungen

### **Am Geschäftssitz liegen bis zum Tag der Generalversammlung auf:**

- das Protokoll der 110. Generalversammlung vom 5. Juni 2020 und die übrigen, gemäss Statuten erforderlichen Unterlagen.

**Das Aktienregister** ist vom 5. Mai 2021 bis 6. Juni 2021 geschlossen.



**Die Verwaltungsräte der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG (EVK):**

Philipp Steiner, Alex Hofstetter, Cornelia Kurath-Eisenlohr (Sekretärin), Karl Zahner, Berchtold Steiner, Guido Rüegg und Josef Fritschi (v.l.n.r.)



## Vorwort

# Standfest im Jetzt und in Zukunft

### Die Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG während der Covid-19-Pandemie und die spürbaren Zeichen der Dekarbonisierung unserer Gesellschaft.



**Guido Rüegg**  
Verwaltungsratspräsident

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

**D**as vergangene Pandemie-Jahr wird der Gesellschaft in Erinnerung bleiben und in der Wirtschaft merkbare Spuren hinterlassen. Verglichen mit anderen Wirtschaftszweigen, die von Lockdowns unmittelbar betroffen waren, ist die EVK glimpflich durch die Pandemie gekommen. Sicherlich war es für die EVK hilfreich, dass sie mehrere voneinander unabhängige Geschäftsfelder betreibt und dadurch eine gewisse Krisenfestigkeit besitzt. Aber hoffen wir alle, dass die Covid-19-Pandemie ein Einzelereignis bleibt und sich nicht als der Beginn einer neuen Ära entpuppen wird.

Der Beginn einer anderen Ära wird für die EVK immer spürbarer. Denn die Dekarbonisierung der Gesellschaft schreitet unübersehbar voran. Im letzten Jahr sind in der Schweiz rund 20 000 Elektrofahrzeuge in Verkehr gesetzt worden. Das sind 50 Prozent mehr als im Jahr 2019. Die Prognosen sagen für die nächsten Jahre eine stetige Steigerung des Marktanteils voraus. Die zunehmende Elektrifizierung des Individualverkehrs beeinflusst die Stromversorgungsnetze unmittelbar. Die Batterien der Elektroautos müssen regelmässig aufgeladen werden. Das geschieht häufig über die Mittags- und Abendstunden. Wenn jedoch zu viele Aufladungen gleichzeitig stattfinden, kann es zu Engpässen im elektrischen Verteilnetz führen. Dem lässt sich durch Ausbauten im Verteilnetz entgegenwirken oder durch smart gesteuerte Aufladungen der Elektrofahrzeuge. Die erste Variante ist kapital-

intensiv und oftmals kurzfristig nicht umsetzbar. Intelligente Steuerungen sind die wesentlich kostengünstigere Variante. Vor allem sind smarte Lösungen in der Lage, die dezentralen Speicher- und Energieerzeugungsanlagen optimal in die Ladungsvorgänge einzubinden. Die gesamte Stromversorgungsbranche steht hier in den nächsten Jahren vor grossen Herausforderungen. Gleichzeitig gilt es, die daraus entstehenden Chancen zu erkennen und zu nutzen.

Eine weitere Entwicklung, mit der die EVK zunehmend in Berührung kommt, ist der Umgang mit fossilen Energieträgern im Rahmen der Umsetzung der Energiestrategie 2050. Auf Bundesebene und in einigen Kantonen wird angestrebt, mittels Revisionen von CO<sub>2</sub>- und Energiegesetzen die Öl- und Gasheizungen durch klimafreundliche Heizungen zu ersetzen. Der Kanton St. Gallen ist mit dem überarbeiteten Energiegesetz, das im Sommer 2021 vollzogen wird, auch auf dieser Linie. Als Rettungsanker für die Gasversorgung kann die Beimischung von Biogas zum herkömmlichen Erdgas dienen. Auch die EVK bietet standardmässig ein Gasprodukt an, das mit einem Anteil von 20 Prozent Biogas klimafreundlicher ist als ein reines Erdgasprodukt. Dem Gaskunden steht es frei, sein Gasprodukt mit zusätzlichen Biogasanteilen weiter ökologisch aufzuwerten.

Sie sehen also, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, die EVK muss sich den gesellschaftlichen und politischen Strömungen und Entwicklungen stellen und versuchen, auch unter erschwerten Rahmenbedingungen die Geschäftsfelder wirtschaftlich erfolgreich weiterzuführen und weiterzuentwickeln. Dies gelingt der EVK schon seit 111 Jahren erfolgreich.

## Gastkommentar

## Der Teilzeit-Lernende

**Täglich trainiert David Knobel aus Ernetswil, um seinem grossen Traum als Langlaufsportler ein Stück näher zu kommen. Aktuell befindet er sich im Nachwuchskader von Swiss Ski. Gleichzeitig steckt er mitten in der Lehre als Elektroinstallateur EFZ.**

Barbara Schirmer

Im Untergeschoss der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn (EVK) steht David Knobel, Lernender im 2. Lehrjahr. Seine Aufgabe: Aus einem grauen Rahmen einen Aussenzählerkasten entstehen zu lassen. Noch liegt erst das Gehäuse auf zwei Böcken. Vor sich hat der angehende Elektroinstallateur No-

David Knobel trägt die Drähte für den Aussenzählerkasten zusammen.



tizen ausgebreitet. Ein handgezeichnetes Schema, das ihm bei der Verkabelung hilft. Dann legt er den Zettel beiseite und beginnt zielstrebig jene Kabel zusammenzutragen, die für seine Arbeit nötig sind.

Es ist seinem Gang, aber auch seiner Statur anzusehen, dass er intensiv Sport betreibt. Parallel zum Lehrabschluss verfolgt er nämlich ein weiteres Ziel. Er möchte mit seiner grossen Leidenschaft, dem Langlaufsport, einmal viel erreichen. Aktuell trainiert er bei den U20 im Swiss-Ski C-Kader. «Die grosse Herausforderung ist es, all diese Trainings, Trainingslager und Rennen mit der Ausbildung als Elektroinstallateur zu kombinieren.», erklärt er.

### Selbststudium vorausgesetzt

Die Lehre dauert vier Jahre. Vier Tage in der Woche packen die Lernenden im Normalfall im Betrieb mit an, werden von ihren Mitarbeitern und Vorgesetzten für das Berufsleben vorbereitet. Einmal wöchentlich wird die Berufsschule besucht. Bei David Knobel ist die Präsenzzeit anders verteilt.

Alleine im Bereich Berufsschule ist Flexibilität gefragt. Der Sport nimmt keine Rücksicht auf Schulferien, Berufsschultage und anstehende Prüfungen. Immer wieder fehlt der Lernende daher im Unterricht. Dann gilt es, das Versäumte nachzuholen und selber aufzuarbeiten. Er versichert: «Ich habe Glück. Ich bin in eine Computer-Klasse eingeteilt.» Die Computer-Klasse ist ein Pilotversuch, bei dem der Unterrichtsstoff online aufgeschaltet wird. Einmal dem Unterricht fernbleiben, sei so zu überbrücken. «Schwieriger wird es, wenn ich gleich zwei, drei Wochen am Stück fehle. Da muss ich mich schon anstrengen, um den Anschluss halten zu können.»



Foto: zVg

David Knobel, die Nachwuchshoffnung im Schweizer Langlaufsport.

### Test per Post

David Knobel ist dem Berufs- und Weiterbildungszentrum BWZ Toggenburg zugeteilt. Sein Lehrer René Kistler hat Erfahrung mit Spitzensportlern, die eine Berufslehre absolvieren. «In der Regel erhalten wir pro Semester im Voraus einen Trainingsplan. Anhand dessen planen wir die Schulausfälle und mögliche Kompensationen.», ist von ihm zu erfahren. Fallen die Prüfungen auf Tage, welche für den Sport reserviert sind, übernehmen die Trainier die Aufsicht. Die gelösten Tests werden anschliessend dem Lehrer zur Korrektur per Post zurückgesandt.

Gegenseitiges Vertrauen sei wichtig. «Wir sind bisher sehr gut gefahren mit diesem Ausbildungsangebot. Meistens sind es gute Schüler, welche diese Doppelbelastung auf sich nehmen. Auch sind sie sich vom Trai-

ning her gewohnt, Leistung zu erbringen.» Der Verband Swiss Ski, dem David Knobel angeschlossen ist, begrüsst Anschlusslösungen mit einer Berufslehre. Der Vorteil: Wer eine Berufslehre abgeschlossen hat, kann nach beendeter Sportkarriere direkt im Beruf einsteigen oder mittels Weiterbildungen sich seinem beruflichen Engagement widmen. Anders die Maturanden, sie müssen zwingend erst die Schulbank drücken, bevor es für sie weitergeht. David Knobels Trainer, Marco Isenschmid, weiss: «Das ist nicht immer einfach nach einer langen Pause, bedingt durch die Sportkarriere.» In seiner Wirkenszeit hat er verschiedene junge Talente begleitet, die auf die Berufslehre setzten. «Anfänglich ist das sicher strenger, doch ich bin überzeugt, dass sich das später auszahlt.»



### 15 bis 16 Stunden Training

Als David Knobel die Zeit nach dem regulären Schulabschluss plante, war auch er sich bewusst, dass ein Sportgymnasium seine Sportkarriere am wenigsten tangieren würde. Doch hatte er für seinen Geschmack die Schulbank lange genug gedrückt. Er machte Schnupperlehren in verschiedenen Berufen. Dabei galt es nicht nur herauszufinden, ob ihm der Beruf gefällt. Seine Wahl musste auch mit der körperlichen Belastung, den Arbeitszeiten und dem zeitintensiven Training kombinierbar sein.

Nach einem ganz normalen Arbeitstag geht es für ihn erst richtig los. 15 bis 16 Stunden Training pro Woche stehen im Sommer an. Es werden Kondition, Kraft und Technik auf- und ausgebaut. Ob auf den Rollskiern, beim Biken, Rennvelofahren oder beim Joggen – Hauptsache die Ausdauer, eine gute Beinachse und die Bauchmuskulatur kommen zum Zug. «Im Winter bin ich natürlich viel auf den Skiern. Da trainiere ich etwas weniger, dafür kommen die Rennen noch

In den Trainings wird Ausdauer, eine gute Beinachse und die Bauchmuskulatur aufgebaut.

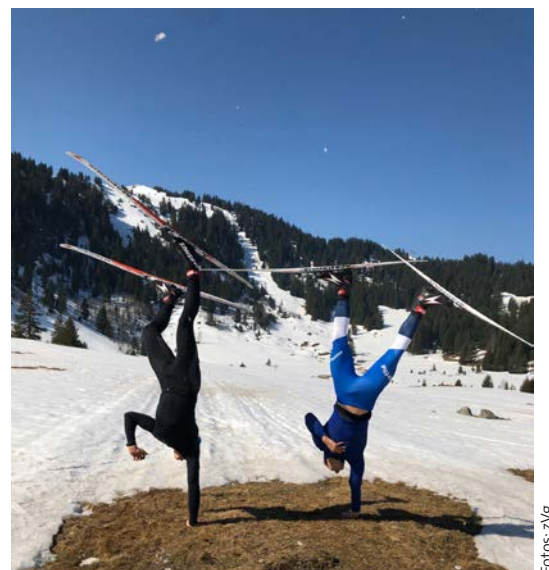


dazu.», relativiert er. 11 bis 13 Stunden sind es aber immer noch.

Daher sind ihm geregelte Arbeitszeiten wichtig. Auch wollte er am Abend sehen, was er geleistet hat und gleichzeitig geistig gefordert sein. «Der Beruf Elektroinstallateur ist extrem vielseitig und deckt meine Anforderungen voll und ganz ab.»

### Flexibler Arbeitgeber nötig

Nun galt es nur noch, einen Lehrbetrieb zu finden, der die Herausforderung annimmt, einen angehenden Profisportler auszubilden. Bei der EVK AG wurde das Sporttalent fündig. Joe Fritschi, Geschäftsleiter des Betriebs, betont: «Unser Team ist sportbegeistert und wir denken, dass wir jungen Leuten auch im Spitzensportbereich eine Chance geben wollen. Sie sollen eine Ausbildung, trotz vielen Trainings und Wettkämpfen, abschliessen können.» Auch er verweist auf die Zeit nach der Sportkarriere. Und nicht zuletzt sei die Branche dringend auf Nachwuchs angewiesen.





David Knobel bei der Arbeit als angehender Elektroinstallateur EFZ.

Fritschi sprach mit der Berufsschule Wattwil, den Verantwortlichen der überbetrieblichen Kurse (ÜK) und dem Amt für Berufsbildung. Sie alle motivierten ihn und sein Team, einen Spitzensportler auszubilden. «Das gute Zusammenspiel von Lehrbetrieb und Berufsschule sowie des familiären und sportlichen Umfelds ist in dieser Ausbildungsform aber zwingend.», so sein Fazit. Weiter betont er: «Die Koordination der Arbeiten wird für den Betrieb aufwendiger, da David sehr viel abwesend ist. Mit der heutigen Situation sind die Beteiligten der EVK AG aber sehr zufrieden.» Tatsächlich arbeitet David Knobel oft nur wenige Tage, schon folgt das nächste Trainingslager oder das nächste Rennen. In ganz Europa finden solche statt. Da misst er sich mit Sportlern von überall her.

### Grosse Ziele

Seine grössten bisherigen Erfolge verzeichnete er in der letzten Saison. Da belegte er den 12. Rang im Continental-Cup in St. Ulrichen am Pillersee. Ebenfalls den 12. Rang erreichte er in derselben Saison an der Jugend-Olympiade in Lausanne. Ein Jahr zuvor schaffte er es gar zweimal auf den Podestplatz mit dem 3. Rang an den Schweizer Meisterschaften. Damals war er allerdings noch in der U18. «Die aktuelle Saison sei noch ausbaufähig.», bedenkt er.

David Knobel hat grosse Ziele. Er möchte, trotz der wenigen Präsenzzeit, die Ausbildung nach vier Jahren mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis abschliessen. Bis jetzt sehe es gut aus, betonen alle Beteiligten. Das noch grössere Ziel geht in die sportliche Richtung. «Bei Olympia oder einer Weltmeisterschaft teilzunehmen, ist mein grösster Wunsch. Eine Medaille an einem solchen Anlass zu gewinnen, mein Traum!», verrät er. Gleichzeitig greift er zum Werkzeug, schneidet den ersten Draht zu und beginnt systematisch den Aussenzählerkasten vor sich zu bearbeiten. Konzentriert widmet er sich seiner Aufgabe als Elektroinstallateur.

Kurz vor Feierabend werden verschiedene blaue, braune, graue und grünelbe Drähte sein heutiges Tun belegen. Dann wird es Zeit, den Schraubenzieher und die Flachzange wegzulegen und sich seiner zweiten grossen Aufgabe, seiner Langlaufkarriere, zu widmen. Damit David Knobels Ziele, Wünsche – und vielleicht einmal sein ganz grosser Traum – zur Realität werden.





## Jahresberichte | Bereich Elektroversorgung

## «Smart Meter»-Projekt erfolgreich gestartet

## Energieumsatz im Geschäftsjahr 2020

Die Energielieferung erfolgte im vergangenen Geschäftsjahr durch unseren langjährigen Partner, die Energieplattform AG, St. Gallen. In den letzten Jahren sind die Energiepreise stets gestiegen. Mit der Strategie, die Energie systematisch und strukturiert zu beschaffen, konnte die Preissteigerung abgefedert werden. Der Kauf der Herkunftsnachweise für 100% CH-Wasser ist hingegen etwas günstiger geworden.

Für unsere Marktkunden mit einem Jahresverbrauch über 100 000 kWh pro Jahr konnten wir wieder lukrative Preise offerieren, sodass wir sie als Energielieferkunden behalten konnten. Die Kundennähe und unsere preiswerten Dienstleistungen werden von allen Kunden sehr geschätzt.

Wir beliefern unsere Strombezügler seit Jahren mit erneuerbarem Strom. Dieser wird zu 100% in Schweizer Wasserkraftwerken produziert. Wünscht ein Kunde einen höheren Anteil an Solar-, Wind- oder Biogasstrom, so haben wir die zwei Aufpreis-Modelle Naturmade «Basic» und «Star» im Angebot. Die Nachfrage nach diesen Produkten ist aber sehr gering.

Im vergangenen Geschäftsjahr reduzierte sich der Energieeinkauf gegenüber dem Vorjahr um nur ca. 0,1% auf 19 623 024 kWh. Von der Energieplattform AG, St. Gallen, kauften wir 18 562 277 kWh hundertprozentigen Schweizer Wasserkraftstrom ein. Dies sind 1,1% mehr als im Vorjahr. Aufgrund des Druckleitungsschadens beim Kleinwasserkraftwerk Wilen der Natur Energie Kaltbrunn AG (NEK) konnten wir keinen «Kaltbrunner Wasserstrom» beschaffen. Die restliche Energie stammt aus den zahlreichen Photovoltaik-Anlagen, die an unser Verteilnetz angeschlossen sind.

## Mess- und Steuerwesen

Im Sommer konnte mit dem «Smart Meter»-Pilotprojekt gestartet werden. Bei sieben verschiedenen Objekten wurden die herkömmlichen Zähler durch intelligente, sogenannte Smart Meter ersetzt. Die Zählerdaten werden mittels Glasfasermodul direkt über unser Glasfasernetz zum POP (Glasfasernetz-Technikzentrale) transportiert. Schliesslich gelangen die Messwerte via sichere Internetverbindung zum Datendienstleister Esolva AG nach Landquart. Die Erdgaszähler können mittels M-Bus mit dem Smart Meter verbunden und die Zählerstände über den gleichen Transportweg übermittelt werden. Die Glasfaserleitungen sind gegen StörungsEinflüsse unempfindlich und so konnte das Pilotprojekt planmässig abgeschlossen werden.

Bei Gebäuden ausserhalb unseres Glasfasernetzes haben wir mit dem eigentlichen Rollout begonnen. Die Smart Meter werden mit einem Kat-M1-Modul bestückt, das die Daten via G4-Mobilnetz an den Dienstleister sendet. Der vorhandene Rundsteuerempfänger kann demontiert werden. Die im intelligenten Zähler eingebauten Relaiskontakte übernehmen die Aufgaben, die Boiler zu schalten und die Spitzenlasten zu steuern. Auch diese Technologie funktioniert einwandfrei, ist aber auf äussere Einflüsse, wie Temperatur, Nebel und Abschirmungen anfälliger.

In der Zwischenzeit haben wir über 300 Smart Meter installiert. Die Datenübertragungen über das Glasfasernetz wie auch über die Mobiltechnologie funktioniert einwandfrei. Die Zusammenarbeit mit der Esolva AG ist kooperativ und zielorientiert.



### Installationskontrolle

Die Einführung des neuen Installationskontrollprogramms «Infradata 2+» hat sich sehr bewährt. Im System sind sämtliche Liegenschaften, nach Zählerkreis geordnet, erfasst und die Leistungen von Heizungen, PV-Anlagen, Batteriespeicher und Ladestationen eingetragen. Diese Übersicht bildet ein wichtiges Element für die Planung der Elektro- und Erdgasversorgungsnetze. Mit diesem Programm können auch die Installations- und Fertigstellungsanzeigen überwacht, die Sicherheitsnachweise hinterlegt und die Liegenschaftseigentümer für eine periodische Kontrolle aufgeboten werden.

Die vorhandenen Daten und Schriftstücke mussten ins neue Programm integriert werden. Dies war sehr zeitintensiv, da die Dokumente mit den Zählerstammdaten und den Anschlüssen bei den Liegenschaften abgeglichen werden mussten. Um korrekte Angaben zu den Hausanschlüssen zu besitzen, waren Arbeitsgänge zu den Liegenschaften nicht zu vermeiden. Das Projekt konnte dennoch wie geplant im vergangenen Jahr abgeschlossen werden.

### Netzebene 5: Mittelspannungsanlagen 16 kV (MS)

Als Grossprojekt gestaltete sich die Auswechslung der Mittelspannungskabel zwischen den Trafostationen Wilen, Spicherberg, Lampertschwand und Altwies. Vor dem Bewilligungsverfahren musste für 22 Grundeigentümer ein Durchleitungsvertrag ausgestellt und dieser mit ihnen besprochen werden. Zahlreiche Zugschächte waren auf der ganzen Strecke von rund 2,5 km verteilt und mussten vor dem Einzug des Kabels geöffnet werden. Damit unsere Kunden nicht durch zu lange Stromunterbrüche

eingeschränkt wurden, haben wir bei der Trafostation Lampertschwand ein Notstromaggregat installiert. Dank der guten Zusammenarbeit zwischen den Grundeigentümern, Bauleitung, Tiefbauunternehmung, Elektrounternehmung und unserem Team konnte das Grossprojekt unfallfrei und wie budgetiert abgeschlossen werden. Herzlichen Dank an alle.

### Netzebene 6: Trafostationen (TS)

Gleichzeitig mit der Auswechslung der Mittelspannungsleitungen im Gebiet Altwies fand der Austausch der alten Transformatoren in den TS Spicherberg, Lampertschwand und Altwies statt. Die neuen Transformatoren sind strahlungsärmer und haben weniger Verluste. Die Lebensdauer beträgt zwischen 35 und 40 Jahre.

Einzelne Niederspannungsverteilungen in den Trafostationen sind über 40 Jahre alt und auf dem Markt sind keine Ersatzteile mehr zu erhalten. Die neuen Verteilungen müssen dem neusten Stand der Technik entsprechen und müssen zertifiziert sein. Wir



werden in den nächsten Jahren sukzessive die NS-Verteilungen auswechseln. Im vergangenen Jahr haben wir mit dem Projekt in den TS Langfeld und Motorfahrzeugkontrolle gestartet.

### **Netzebene 7: Niederspannungsanlagen (NS)**

Verschiedene Infrastrukturprojekte der Gemeinde, des Kantons oder anderer Kommunen bieten die Gelegenheit für Netzsanierungen oder Erweiterungen unserer Energieversorgung. Dank der guten Zusammenarbeit unter den Werken haben wir genügend Zeit, Netzausbauten zu planen. Dabei können Synergien genutzt und Kosten gespart werden. Im vergangenen Jahr betraf dies die Sanierung der Rickenstrasse, die Zufahrtsstrasse zum Sportplatz, die Brücke über den Aubach und den ersten Teil der Sanierung der Wängistrasse.

Beim Gebiet Ober- und Unterhof ergab sich die Gelegenheit, die Hausanschlüsse neu zu verlegen und das gemuffte Netz aufzuheben. Mit der Stilllegung der Trafostation Schöneck waren einige Hausanschlüsse und Verteilkabinen-Zuleitungen auf die Trafostation Obermühle zu verlegen.

Mit dem Bau der Werkhalle der H. Mahr AG, Häfeliwies und deren Hausanschluss konnte die ganze Stromversorgung im Gebiet Häfeliwies auf den neusten Stand der Technik gebracht werden. So konnte auf dem überbauten Grundstück eine Verteilkabine installiert werden. Der neue VK wird ab der TS Tüfwiesen versorgt. Die Stromversorgung der drei Liegenschaften im Gebiet Häfeliwies erfolgt nun über diese neue Verteilkabine.

Auch im vergangenen Jahr konnten wieder zwei Verteilkabinen komplett erneuert werden. Bei einem Bestand von 135 VKs und

4 Klemmkabinen ist es wichtig, alle Jahre einige Kabinen zu ersetzen oder umzubauen.

Die rege Bautätigkeit in Kaltbrunn hat auch neue Hausanschlüsse zu Folge. So konnten im letzten Jahr zehn Einfamilienhäuser, ein Terrassenhaus, vier Mehrfamilienhäuser, ein Pumpwerk und ein Gewerbehäuser an unser Verteilnetz angeschlossen werden.

Dank den steten Unterhalts- und Sanierungsarbeiten kann der Zustand des Verteilnetzes als sehr gut bezeichnet werden. An dieser Stelle bedanken wir uns recht herzlich bei allen Grundeigentümern, die uns ihr Grundstück zum Bau von Leitungen und Verteilkabinen zur Verfügung stellen, bei den Kunden für das Verständnis von kurzen Strombrüchen bei Sanierungsarbeiten und bei den Landwirten bei Einschränkungen während des Leitungsbaus.

### **Öffentliche Beleuchtung**

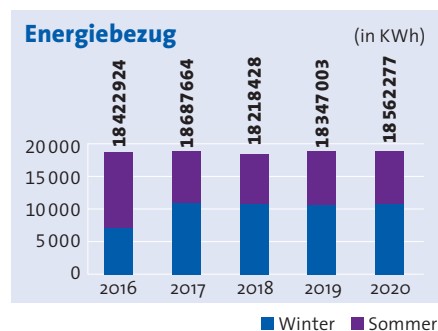
Die Politische Gemeinde Kaltbrunn möchte ihre traditionellen Quartierleuchten innert nützlicher Frist in eine intelligente, moderne öffentliche Beleuchtung umwandeln. Im Jahr 2018 startete das Projekt «e-save». Die LED-Leuchten werden über Funk gesteuert und das Programm kann jederzeit via Internet umparametriert werden. Nun besteht auch noch die Möglichkeit die Leuchten mittels Bewegungsmelder zu steuern. Mit dieser Variante kann viel Energie gespart und trotzdem die nötige Sicherheit gewährleistet werden.

Momentan sind 131 Leuchten von 355 Quartierlampen mit der neuen Technologie «e-save» ausgerüstet.

## Elektrizität – Energiebilanz 2020

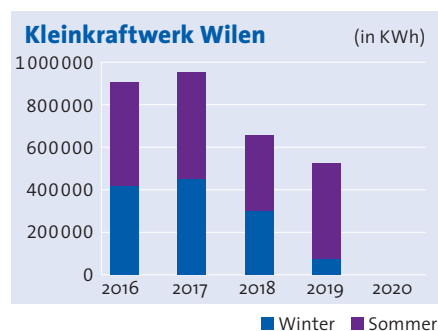
### Energiebezug Energieplattform AG in KWh (16 000 Volt)

Tarif	Winter	Sommer	Total	%
Normallast T1	4 156 799	2 840 552	6 997 951	37,70
Schwachlast T2	6 628 887	4 936 039	11 564 926	63,30
<b>Energiebezug 2020</b>	<b>10 785 686</b>	<b>7 776 591</b>	<b>18 562 277</b>	<b>100,00</b>
Höchster Leistungsbezug in kW			4 226.20	



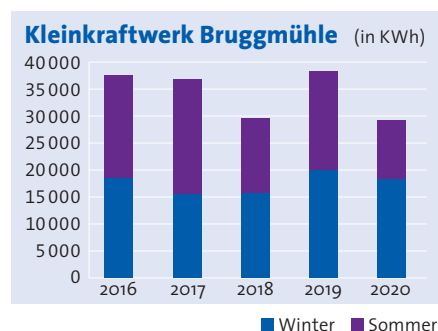
### Kleinkraftwerk Wilen

Tarif	Winter	Sommer	Total	%
Normallast T1	0	0	0	0,00
Schwachlast T2	0	0	0	0,00
<b>Produktion 2020</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0,00</b>



### Kleinkraftwerk Bruggmühle

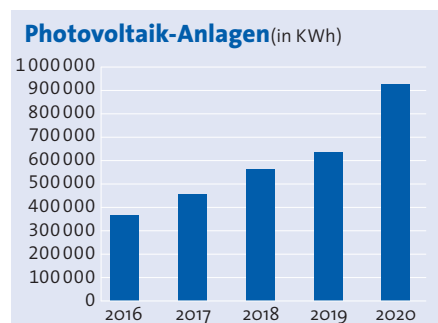
Tarif	Winter	Sommer	Total	%
Normallast T1	5 347	5 291	10 638	36,28
Schwachlast T2	9 396	9 284	18 680	63,72
<b>Produktion 2020</b>	<b>14 743</b>	<b>14 575</b>	<b>29 318</b>	<b>100,00</b>



### Photovoltaik-Anlagen

Eigenverbrauch mit Rücklieferung an EVK

	Total Produktion	%
T1 + T2 Messung und Ablesung EVK	748 917	81,50
T1 + T2 Lastgangmessung ZFA	170 000	18,50
<b>Produktion 2020</b>	<b>918 917</b>	<b>100,00</b>







Jahresberichte | Bereich Erdgas

## Politik bewirkt mehr Bürokratie

**D**ie Erdgasversorger im Kanton St. Gallen haben einen schweren Stand, ihre Anliegen bei der Regierung zu platzieren. Grösster Diskussionspunkt ist der Heizungsersatz. Nachdem der Kantonsrat den sechsten Nachtrag zum St. Galler Energiegesetz verabschiedet hat und dieser ab 1. Juli 2021 in Kraft tritt, ist die Kantonsverwaltung bei der Ausarbeitung der Verordnung nicht auf die Vorschläge der Erdgasversorger eingegangen.

Heizungen mit Baujahr vor 1991 können nicht mehr 1:1 ersetzt werden und müssen verschiedene Auflagen erfüllen. So muss in Zukunft eine rein fossil befeuerte Heizung mit einem erneuerbaren Anteil von 20% Biogas oder Bioöl betrieben werden. Mit diesem Vorschlag ist die Erdgasbranche einverstanden. Nun will aber die Verwaltung, dass die erforderlichen Biogas- oder Bioöl-Zertifikate für 20 Jahre im Voraus fix gekauft werden müssen. Dies ist schlicht nicht umsetzbar und setzt eine grosse Bürokratie voraus. Ebenfalls könnte der Vorschlag die Liegenschafts-Eigentümer davor abschrecken, ihre Heizung durch ein gleiches Produkt zu ersetzen. Der Kauf der Zertifikate würde das Investitionsvolumen massiv erhöhen. Die St. Galler Kantonsverwaltung möchte mit ihrem Vorgehen die fossilen Heizungen ausmerzen, damit sie die geforderten Klimaziele früher erreichen kann. Durch ihr Vorgehen werden Innovationen,

wie die Entwicklung von erneuerbaren Gasen gestoppt, daran haben sie nicht gedacht.

Wir bemühen uns täglich, unser Erdgasnetz sicher und wirtschaftlich zu betreiben und unsere treuen Kunden mit Erdgas zu marktüblichen Preisen zu beliefern.

### Energieumsatz im Geschäftsjahr 2020

Der Erdgaseinkauf bei der Energie Zürichsee Linth AG betrug 12 957 796 kWh. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein um 3,3% tieferes Einkaufsvolumen. Die warmen Temperaturen liessen den Verbrauch abnehmen.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat sich der Verwaltungsrat intensiv mit den Einkaufspreisen befasst. Die Erdgasbranche ist noch nicht so straff reguliert wie die Elektroversorgung. Momentan sind unsere Möglichkeiten beschränkt, Erdgas auf dem freien Markt zu beschaffen. Abgeschlossene Verträge mit der heutigen Energie Zürichsee Linth AG binden uns an den Lieferanten. Trotzdem konnte der Einkaufspreis, dank wirksamen Verhandlungen, gesenkt werden. Die Preise für die Erdgasabonnenten blieben dadurch auf tiefem Niveau.

### Leitungsnetz

Im Geschäftsjahr 2020 konnten drei Mehrfamilienhäuser und ein Geschäftshaus an unser Erdgasnetz angeschlossen werden. Grössere Ausbauten und Umlegungen der

Erdgasleitungen sind keine erfolgt. Zwei Einfamilienhausbesitzer und das Altersheim haben die Erdgasheizung demontiert und haben eine Wärmepumpe angeschafft oder werden über einen Wärmeverbund versorgt. Ihre Hausanschlüsse wurden zurückgebaut.

Als grösseres Projekt steht die Sanierung der Wängistrasse durch die Politische Gemeinde Kaltbrunn an. Die Arbeiten haben im Herbst 2020 begonnen. Unsere Erdgasleitungen verlaufen in diesem Gebiet durch verschiedene Grundstücke und müssten bei Bautätigkeiten verlegt werden. Deshalb werden wir unsere Leitung in die Strasse verlegen, um kostspieligen Umlegungen zuvorzukommen.

### Erdgastarif

Unser Tarifmodell aus den Anfängen der Erdgasversorgung der EVK muss überarbei-

tet werden. Bei der Tarifierung müssen die Leistungen der Verbraucher berücksichtigt werden. Ebenfalls wird ein Anteil Biogas als Standardprodukt dem Erdgas beigemischt. Aufpreis-Modelle für Biogas sollen die Kunden motivieren, ihren Erdgasmix selber zu gestalten. Der Verwaltungsrat ist bestrebt, dass der neue Erdgastarif bis Mitte 2021 eingeführt werden kann.

### Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

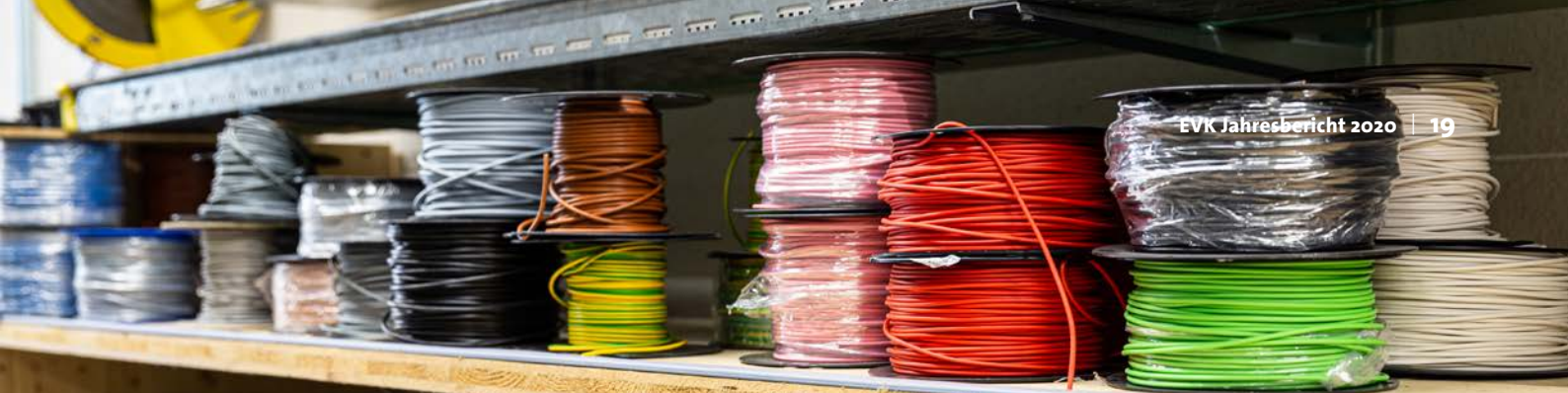
Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) konnten auf den 1. April 2020 eingeführt werden. Somit konnte ein langjähriger Prozess abgeschlossen werden. Von der Kundschaft gab es keinerlei Reaktionen auf die neuen AGB's.

### Zusammenarbeit mit Energie Zürichsee Linth AG (EZL)

Seit einigen Jahren dürfen Erdgasleitungen und Hausanschlüsse nicht mehr durch unser Werksteam erstellt werden. Inbetriebsetzungen von Heizungen und Auswechslungen von Erdgaszähler dürfen nur noch von in der Erdgasbranche ausgebildetem Personal ausgeführt werden. Dank der jahrelangen, guten Zusammenarbeit mit der Energie Zürichsee Linth AG, Jona, können wir trotzdem alle Aufträge termingerecht abwickeln. Als Folge der jährlichen Pikettschulung durch die EZL können unsere Pikettmonteure Störungen schnell erkennen und beseitigen.

Die Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung und den Mitarbeitern der EZL ist stets kooperativ, effizient und kostengünstig. Für die jahrelange Unterstützung bedanken wir uns recht herzlich.





Jahresberichte | Bereich Installationen

## Homeoffice rückt Netzwerksicherheit in den Fokus

Die Corona-Pandemie stellte auch unsere Installationsabteilung vor ganz neue Herausforderungen. So galt es, die Richtlinien des BAG's bei der täglichen Arbeit strikte einzuhalten. Arbeitsabläufe mussten angepasst und die Präsenz auf der Baustelle oder bei den Kunden präzise koordiniert werden. Gottseidank hatten wir keine Krankheitsfälle zu beklagen.

Homeoffice oder Homeschooling stellte auch unsere Kunden vor neue Aufgaben. So musste das Home-Netzwerk Tag und Nacht einwandfrei funktionieren. Dank unseren gut ausgebildeten Mitarbeitern und den Kommunikationsangeboten auf unserem Glasfasernetz konnten beinahe alle Wünsche erfüllt werden.

Im vergangenen Geschäftsjahr durften wir vor allem Installationen in Einfamilienhäusern ausführen. Ob einfache Installationen mit wenigen Schaltern, Steckdosen und Lampenstellen, bis hin zu über Smartphone gesteuerten Verbrauchern, wir durften viele spannende Projekte realisieren. Bei den Geschäftskunden haben wir eine gewisse Verunsicherung aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage gespürt. Investitionen wurden nur noch in Notfällen getätigt. Immer mehr Vorschriften und Gesetze lähmen auch das Interesse der Investoren, grössere Überbauungen zu realisieren.

Dank der Kundennähe, den guten Beziehungen zu Architekten sowie dem prompten

Service war unsere Installationsabteilung stets gut ausgelastet. Herzlichen Dank an alle Kunden, sie tragen dazu bei, dass wir weiterhin Arbeitsplätze und Lehrstellen anbieten können.

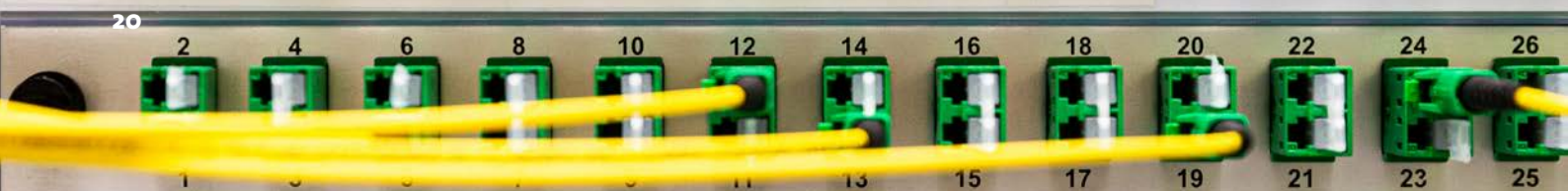
Leider nimmt der Preisdruck durch die Mitbewerber stetig zu, was unsere Umsätze einbrechen lässt. Immer mehr Elektroinstallations-Firmen drängen auf den gesättigten Markt.

Der Installationsertrag liegt bei CHF 1689 683.00 und ist somit 11,6% tiefer als im Vorjahr (CHF 1912 682.00).

Sehr gerne empfehlen wir uns für alle Projektierungsarbeiten von Elektroanlagen und Kommunikationslösungen, Elektro- und Schwachstrom-Installationen sowie für Service- und Unterhaltsarbeiten. Wir sichern Ihnen eine sorgfältige und fachgerechte Projektierung und Ausführung zu.



PP25 // M00989/-X01 // M00996/-X01



PP26 // M00977/-X01

Jahresberichte | Bereich Glasfasernetz

## Gigabit und Terabit-Geschwindigkeit: Glasfaser macht's möglich

**G**lasfaserleitungen unterstützen im Vergleich zu Kupferkabeln wesentlich höhere Bandbreiten. Das bedeutet, dass sich Signale mit höheren Frequenzen über die Leitungen übertragen lassen. Dadurch werden sehr viel grössere Übertragungsraten möglich. Übertragungsraten im Gigabyte- und Terabyte-Bereich stellen für Glasfaserkabel in der Regel keine Probleme dar. Genau die richtige Technologie für das Homeoffice, das Homeschooling und die Unterhaltung.

### Leitungsnetz

Wir sind stets bestrebt alle Neubauten an unser Glasfasernetz anzuschliessen und das bestehende Netz in der Bauzone weiter auszubauen. In den drei POP's (Point of Presence) enden die Glasfasern, die direkt in die Häuser oder Wohnungen verlegt wurden. Aktive Geräte sind für den Datentransport und die einwandfreie Qualität verantwortlich. In unserem Versorgungsgebiet haben wir bis heute 126 000 km Glasfaserkabel verlegt. Die verwendeten Glasfaserkabel sind mit 24 bis 432 Fasern bestückt. In 216 Liegenschaften wurde ein BEP (Building Entry Point) montiert und in 333 Wohnungen konnte eine Glasfasersteckdose OTO (Optical Telecommunications Outlet) installiert werden.

Nebst Internet-, TV- und Telefondaten übertragen wir auf unserem Netz auch

Zählerauslese-Daten. Im Sommer 2020 installierten wir in einem Pilotprojekt an wenigen Standorten sogenannte Smart Meter. Die Smart Meter werden direkt mit der Glasfasersteckdose verbunden, in den POP's gepatcht und die Daten via Internet zum Datendienstleister transportiert. Diese Übertragungsart ist von hoher Qualität und kann nicht durch äussere Einflüsse gestört werden.

### Dienstleistungen

Mehrere Personen im gleichen Haushalt müssen ihre Büro- oder Schularbeiten über den gemeinsamen Internetanschluss erledigen: Da kommen die herkömmlichen Kupferanschlüsse schnell ins Stottern. Mehr als 230 Kunden profitieren bereits von unserem ultraschnellen Glasfasernetz. Zurzeit sind folgende Provider auf unserem Netz aufgeschaltet: SAK, iway, leucom, Init7, green und yplay.

Der Verwaltungsrat führt mit verschiedenen bekannten Providern intensive Gespräche. Sehr gerne möchten wir unser Glasfasernetz noch besser nutzen und attraktiven Dienstleistern auch in Kaltbrunn eine Plattform bieten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Besuchen Sie unser Elektrofachgeschäft, wir beraten Sie sehr gerne.



Jahresberichte | Bereich Liegenschaften

## Endlich wieder eine Drogerie im Dorf

**D**er Mietwohnungsbau in den Gemeinden Kaltbrunn und Benken hat sich im letzten Jahr abgeflacht. Die Leerstände von Wohnungen in Kaltbrunn konnten eingedämmt werden und so waren auch unsere Wohnungen immer vermietet. Ein reger Wechsel ist vor allem bei den kleinen Wohnungen zu beobachten. Einen herzlichen Dank gebührt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der FTK Immobilien, Kaltbrunn. Sie sind stets bestrebt, die frei werdenden Wohnungen sofort wieder zu vermieten.

### **Geschäftshaus Uznacherstrasse 1, «Rössliguet»**

Mit dem Einbau des Bancomaten der Raiffeisenbank Benken in die Fassade bei den ehemaligen Postfächern, haben die Umbautätigkeiten im früheren Botenraum der Post begonnen. Der Bancomat benötigt nur sehr wenig Platz für seine technischen Einrichtungen. Für die restliche Fläche von ca. 90 m<sup>2</sup> konnte eine einheimische Ladenbetreiberin gefunden werden. Die grössten baulichen Veränderungen waren der Einbau von zwei Zugängen zum neuen Ladenlokal und die Erstellung einer WC-Anlage mit Kochnische.

Der ehemalige Bäckereiladen wird in Zukunft als Schaufenster und Lagerraum genutzt. Umfangreiche Abklärungen haben ergeben, dass für eine weitere Ladennutzung eine WC-Anlage verlangt würde. Diese

hätte enorme Kosten zur Folge, deshalb hat sich der Verwaltungsrat für eine andere Nutzung entschieden.

### **Wohn- und Geschäftshaus Uznacherstrasse 2/4**

Das Projekt «Aussensanierung der Liegenschaft Uznacherstrasse 2» konnte mit der Isolation der Lagerraumdecke abgeschlossen werden. Dies war eine zusätzliche Auflage, um Anspruch auf Fördergelder zu haben. Die Inndach-Photovoltaikanlage produzierte im Jahr 2020 36 487 kWh, dies entspricht den Schätzungen der Solarspezialisten. Die Fördergelder werden im Jahr 2021 ausbezahlt.

### **Wohn- und Geschäftshaus Dorfstrasse 3, «Rössli»**

Nach dem Auszug der Raiffeisenbank Benken im Frühjahr starteten die Umbauarbeiten für die neue Drogerie Brunner. Das enge Terminprogramm geriet durch das lange Bewilligungsverfahren durch den Kanton St. Gallen unter Druck. Nur dank der Intervention der Gemeinde Kaltbrunn bekamen wir die Freigabe für den Umbau. Die Räumlichkeiten konnten anfangs August den Gebrüdern Brunner übergeben werden. Der neue Drogerieladen ist sehr modern und kundenfreundlich gestaltet und er ergänzt das Angebot der Fachgeschäfte im «Rössli-Areal» hervorragend. Die Familie Brunner ist mit dem Kundenzulauf sehr zufrieden.





Jahresberichte | Bereich Elektrofachgeschäft

## Geräte für den Haushalt: Besuchen Sie unser Fachgeschäft!

Im Haushalt muss alles reibungslos funktionieren: kochen, kühlen, waschen, trocknen, kommunizieren. Die richtige Ausstattung der Infrastruktur erleichtert die Hausarbeit, spart Geld, Energie und auch Nerven. Das gibt Ihnen Zeit für das wirklich

Wichtige im Leben. Unser Ladenteam hilft den Kunden bei der Auswahl der passenden Geräte und unser Installationsteam montiert sie auch gleich.

Bei der Wahl des Internetanschlusses oder beim Mobile-Abonnement können wir die Kunden optimal beraten, den Anschluss bestellen, die vorhandene Anrufnummer integrieren und das ganze Bestellprozedere abwickeln. Dank dem eigenen Glasfasernetz sind Kunden mit Lichtgeschwindigkeit aus dem Homeoffice mit dem Büro oder den Geschäftspartnern verbunden.

Stundenlanges Arbeiten im Homeoffice setzt auch eine gute Beleuchtung voraus, wir haben die Lösungen, kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gerne.

Aufgrund der Corona-Pandemie musste auch unser Fachgeschäft im Frühjahr für zwei Monate schliessen. Die Kunden konnten uns ihre Wünsche telefonisch mitteilen und es wurde ein Abholservice organisiert. Dies wurde sehr geschätzt, da nicht alle Leute Onlinebestellungen machen können.

Der Ladenertrag hat gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Nach wie vor möchten wir mit attraktiven Preisen, fachkompetenter Beratung und TOP-Produkten die Kundschaft zum Einkaufen im Dorf motivieren.

Dank Ihrem Einkauf in unserem Fachgeschäft können wir den Ladenbetrieb weiterhin aufrechterhalten. Herzlichen Dank.





Jahresberichte | Bereich Dienstleistungen

## Benken: Ausbau Glasfasernetz abgeschlossen

### Betriebsleitung Elektrizitätsversorgung Benken (EVB)

Um die zukünftigen Aufgaben einer modernen Energieversorgung besser zu bewältigen, hat die Elektrizitätsversorgung Benken einen Leiter der Elektro- und Kommunikationsabteilung eingestellt. Mit Reto Hurst konnte ein ausgewiesener Fachmann gefunden werden. Die Zusammenarbeit mit ihm und dem ganzen Team ist ausgezeichnet und zielorientiert. Der Ausbau des Glasfasernetzes und die damit verbundenen Netzsanierungen konnten bis Ende Jahr abgeschlossen werden. Nun warten neue Aufgaben, wie die Integration des Glasfasernetzes in die Elektroversorgung, der Smart Meter-Rollout und die Kooperationen mit verschiedenen Providern auf uns.

Der Gemeindeverwaltung, der Betriebskommission und den Werksmitarbeitern möchten wir für das uns entgegengebrachte Vertrauen recht herzlich danken. Ein besonderer Dank gebührt dem abtretenden Präsidenten der EVB, Herrn Roger Küng. Die Zusammenarbeit mit ihm war in den letzten vier Jahren stets kooperativ und zum Wohle der Kunden.

### Hebebühne

Die Vermietung unserer Hebebühne wird weiterhin sehr gut genutzt. So haben wir Anfragen von Politischen Gemeinden, Elektroversorgungen, Installationsgeschäften

und auch von Privatpersonen. Durch den jahrelangen Einsatz sind Reparaturen und Servicearbeiten unumgänglich, denn die Sicherheit der Bühne muss jederzeit gewährleistet sein. Zurzeit wird auch ein Ersatz des Fahrzeuges geprüft.

### Natur Energie Kaltbrunn AG (NEK)

Die Betriebsleitung der Natur Energie Kaltbrunn AG und die Unterhaltsarbeiten bei den Kleinwasserkraftwerken Wilen und Bruggmühle sind ein weiterer Betriebszweig der EVK. Die täglichen Kontrollgänge der Netzmonteur gewährleisten den einwandfreien Betrieb der Anlagen. Durch die vorläufige Stilllegung des KKW Wilen konnten die Aufwendungen reduziert werden. Trotzdem muss der Zustand des Weihers fast täglich kontrolliert werden. Wir danken der NEK für die interessanten und abwechslungsreichen Aufträge.





Jahresberichte | Bereich Personal

## Lehrstelle erstmals nicht besetzt, Jubilare mit total 65 Dienstjahren

### Mutationen

Nach 37 Jahren bei der EVK hat sich Markus Nussli entschieden, Ende Januar 2020 in den vorzeitigen, wohlverdienten Ruhestand zu treten. Markus Nussli war massgeblich am Aufbau der Installationsabteilung beteiligt. In den Achtziger- und Neunzigerjahren konnte er seine Erfahrungen auf den Neubaustellen unseren Monteuren und Lehrlingen weitergeben. Im Verlaufe der Dienstjahre spezialisierte er sich auf Industrie- und Gewerbebauten. Auch als Servicemonteur und später auch als Stromableser wurde Markus Nussli sehr geschätzt. Wir wünschen ihm für die Pensionierung alles Gute und vor allem gute Gesundheit.

Unser Netzvorarbeiter Dominik Fuchs hat uns Ende Juli verlassen. Ihm wurde die Gelegenheit geboten, in seiner Wohngemeinde die Arbeitsstelle als Leiter der Netzabteilung zu übernehmen. Bei der EVK absolvierte Dominik Fuchs die Ausbildung zum Elektromonteur. Nach kurzer Abwesenheit kehrte er als Netzelektriker in unsere Firma zurück. Zusammen mit seinem Mitarbeiter war er für den Ausbau des Stromversorgungsnetzes, des Erdgasnetzes und den Unterhalt der Wasserkraftwerke verantwortlich.

Unser Kommunikationsspezialist Sebastian Zweifel suchte auf den Herbst 2020 eine neue Herausforderung. Nach der Ausbildungszeit zum Elektroinstallateur bildete

sich Sebastian Zweifel an einer höheren Fachschule zum Kommunikationsspezialisten weiter. Während rund sechs Jahren betreute er bei uns vor allem die Privat- und Firmenkunden im Bereich Telefonie und Netzwerktechnik. Nun kann er in der Unterhaltungstechnik Fuss fassen und sein Hobby zum Beruf machen.

Wir danken allen scheidenden Mitarbeitern recht herzlich für ihren grossen Einsatz für die Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG. Wir wünschen ihnen auf ihrer zukünftigen beruflichen Laufbahn viel Glück und Erfolg.

### Ausbildung

Marco Hess schloss im Sommer seine Zweitausbildung als Elektroinstallateur EFZ erfolgreich ab. Nach drei Jahren Ausbildung zum Montageelektriker entschied sich Marco, nochmals zwei Jahre in die Zusatzausbildung zu investieren. Wir haben Herrn Hess während den zwei Jahren als aufgestellten und einsatzwilligen Lernenden geschätzt gelernt. Wir freuen uns, dass er sich entschieden hat, weiterhin bei uns tätig zu sein.

Noa Sennhauser konnte leider die im Sommer 2016 gestartete Ausbildung als Elektroinstallateurin EFZ aus gesundheitlichen Gründen nicht abschliessen. Wir haben Frau Sennhauser als interessante Persönlichkeit kennen- und schätzengelernnt. Wir wünschen ihr für die Zukunft alles Gute.

Erstmals in der jüngeren Geschichte der EVK konnte für den Sommer 2020 kein Lernender eingestellt werden. Viele Jugendliche haben bei uns geschnuppert und den Beruf des Elektroinstallateurs oder Montageelektrikers kennengelernt. Die eingegangenen Bewerbungen konnten leider nicht berücksichtigt werden, da die schulischen oder handwerklichen Leistungen für unseren Job nicht genügten.

### Ehrungen

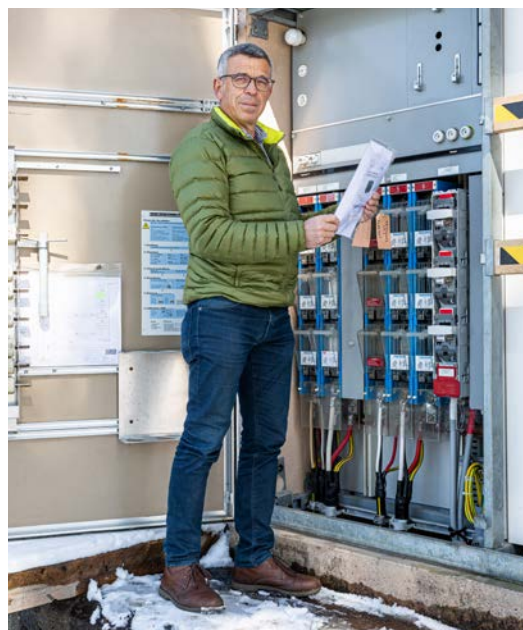
Es ist immer eine grosse Ehre, langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu ehren.

**10 Dienstjahre:** Am 6. November 2010 trat Adriana Fritschi-Lorenz ihre Arbeitsstelle als Kauffrau an. Für den damaligen Betriebsleiterwechsel galt es viele administrative Aufträge abzuarbeiten. Das kaufmännische Büro war personell unterdotiert und so musste eine Teilzeitstelle geschaffen werden. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, Installations- und Anschlusskostenrechnungen zu erstellen und zu verwalten.

**15 Dienstjahre:** Unser Installations-Abteilungsleiter Mike Hinder durchlief bei der EVK die Ausbildung zum Elektromonteur. Nach einigen Wanderjahren und der Weiterbildung zum Elektromeister kehrte er im Jahr 2010 in unseren Betrieb zurück. Mike Hinder ist nebst der Planung, Offerierung und Bauleitung verschiedenster Installationsobjekte auch für die Ausbildung der Lernenden verantwortlich.

**40 Dienstjahre:** Am 1. Mai 1980 stiess Joe Fritschi zum damals kleinen EVK-Team. Zuerst arbeitete er als Elektromonteur auf den verschiedensten Baustellen. Nach Abschluss der Meisterprüfung wurde ihm die Leitung der Installationsabteilung anvertraut. Seit anfangs 2011 steht er der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG als Betriebsleiter vor.

Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Mitarbeiter danken den langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren



Einsatz zum Wohle der EVK. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

### Dank an das Personal

Das Geschäftsjahr 2020 verlief einmal mehr unfallfrei und ohne Strom- und Erdgasunterbrüche. Trotz Corona-Pandemie hatten wir sehr wenige Ausfälle zu beklagen. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich strikte an die Regeln des BAG's gehalten. Somit konnten Quarantänen und Krankheiten vermieden werden.

Recht herzlichen Dank an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie an die Lernenden für ihren grossen, unermüdlichen Einsatz für eine sichere Stromversorgung unserer Kunden und für das gute Geschäftsergebnis.

Für die gute Führung unseres Unternehmens bedanken wir uns bei Josef Fritschi-Lorenz, Betriebsleiter, dessen Stellvertreter Mike Hinder, Paul Fäh als Leiter der Netzabteilung und Ronny Blöchliger als kaufmännischem Leiter.

### Generalversammlung und Verwaltungsrat

Wegen der Corona-Pandemie konnte die 110. Generalversammlung nicht physisch abgehalten werden und die Abstimmung über die üblichen Traktanden wurde auf dem

schriftlichen Weg durchgeführt. 269 Aktionärinnen und Aktionäre, die insgesamt 1899 Stimmen vertraten, nahmen an der Abstimmung teil. Alle Anträge wurden im Sinne des Verwaltungsrates genehmigt.

Der Verwaltungsrat traf sich im Geschäftsjahr 2020 zu acht ordentlichen Sitzungen. Zusätzlich nahmen die Verwaltungsräte an zahlreichen Besprechungen und Kommissionssitzungen teil. An einem Workshop konnte über die Geschäftsstrategie und interessante neue Geschäftsfelder diskutiert werden.

### Dank an die Aktionäre und an die Kundschaft

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Aktionärinnen und Aktionären sowie bei allen Kundinnen und Kunden für die gute Zusammenarbeit. Wir hoffen, dass Sie uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken, in unserem Verkaufsgeschäft einkaufen und durch die Vergabe von Aufträgen unsere Installationsabteilung auslasten. Mit Ihren Aufträgen und Einkäufen tragen Sie dazu bei, Arbeits- und Ausbildungsplätze bei der EVK und in Kaltbrunn zu sichern.

### Verwaltungsrat

Präsident	Guido Rüegg	<i>Leiter Betriebsführung EWZ</i>
Vizepräsident	Karl Zahner-Balsiger	<i>Geschäftsführer</i>
Verwaltungsrat	Alex Hofstetter-Pfiffner	<i>dipl. Landwirt</i>
Verwaltungsrat	Berchtold Steiner-Zahner	<i>dipl. Landmaschinen-Mechanikermeister</i>
Verwaltungsrat	Philipp Steiner	<i>Leiter Medical Wild &amp; Küpfer AG</i>
Sekretärin	Cornelia Kurath-Eisenlohr	<i>Kauffrau</i>

### Revisionsstelle

Wyrsch Revisionen & Verwaltungen GmbH, Wildbrunnstrasse 3, 8722 Kaltbrunn

### Personal

Josef Fritschi	<i>Betriebsleiter</i>	Ronny Blöchliger	<i>Kaufmann</i>
Michael Hinder	<i>Betriebsleiter-Stellvertreter</i>	Cornelia Kurath	<i>Kauffrau / Teilzeit</i>
Paul Fäh	<i>Leiter Netzabteilung</i>	Adriana Fritschi	<i>Kauffrau / Teilzeit</i>
Tobias Schnyder	<i>Projektleiter</i>	Yvonne Hess	<i>Verkäuferin Laden / Teilzeit</i>
Salvatore Vitacca	<i>Projektleiter</i>	Martina Mächler	<i>Verkäuferin Laden / Teilzeit</i>
Jasmin Germann	<i>Elektroinstallateurin / Mitarbeiterin Büro</i>	Anna Rüegg	<i>Reinigungskraft / Teilzeit</i>
Paul Bollhalder	<i>Elektroinstallateur / Messwesen</i>	Dario Hofstetter	<i>Lernender Montageelektriker EFZ</i>
Erich Gmür	<i>Mitarbeiter Netzabteilung</i>	David Knobel	<i>Lernender Elektroinstallateur EFZ</i>
Michel Ortner	<i>Elektroinstallateur</i>	Petra Kamer	<i>Lernende Elektroinstallateurin EFZ</i>
Sven Rüegg	<i>Elektroinstallateur</i>	Jonas Eicher	<i>Lernender Elektroinstallateur EFZ</i>
Marco Hess	<i>Elektroinstallateur</i>		
Pascal Egloff	<i>Elektroinstallateur</i>		
Lukas Widmer	<i>Elektroinstallateur / Teilzeit</i>		



## Bilanz per 31. Dezember 2020

(in Schweizer Franken)

	2020	2019
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1 428 550.85	1 513 680.15
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	6 010.00	6 010.00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1 321 560.45	1 386 532.95
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Dritten	10 744.44	6 822.64
Vorräte und nicht fakturierte Leistungen	263 900.00	262 000.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	147 915.95	202 382.85
Wertschriften des Anlagevermögens	291 948.00	291 948.00
Mobile Sachanlagen	3 152 807.00	2 753 007.00
Immobilien Sachanlagen	7 185 000.00	7 301 000.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>13 808 436.69</b>	<b>13 723 383.59</b>

	2020	2019
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 039 693.48	715 756.40
Passive Rechnungsabgrenzungen	200 777.15	216 411.79
Kurzfristige Rückstellungen	248 921.25	308 509.80
Langfristige Verbindlichkeiten	3 700 000.00	3 725 000.00
Langfristige Rückstellungen	666 082.00	1 052 946.40
Gesellschaftskapital	460 000.00	460 000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	230 000.00	230 000.00
Statutarische Gewinnreserven	6 784 000.00	6 440 000.00
Eigene Kapitalanteile	-33 030.00	-33 120.00
Gewinnvortrag	879.20	1 331.62
Jahresgewinn	511 113.61	606 547.58
<b>Total Passiven</b>	<b>13 808 436.69</b>	<b>13 723 383.59</b>

# Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

(in Schweizer Franken)

	2020	2019
<b>Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		
<b>Installation</b>		
Erlöse	1 689 683.04	1 912 682.24
Material- und Warenaufwand	-745 583.35	-718 109.55
<b>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</b>	<b>944 099.69</b>	<b>1 194 572.69</b>
<b>Elektro</b>		
Erlöse	3 257 249.45	3 299 303.75
Material- und Warenaufwand	-2 262 423.65	-2 075 714.90
<b>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</b>	<b>994 825.80</b>	<b>1 223 588.85</b>
<b>Erdgas</b>		
Erlöse	1 240 821.40	1 260 456.10
Material- und Warenaufwand	-738 314.50	-898 614.05
<b>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</b>	<b>502 506.90</b>	<b>361 842.05</b>
<b>Glasfaser</b>		
Erlöse	35 657.50	31 003.20
<b>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</b>	<b>35 657.50</b>	<b>31 003.20</b>
<b>Laden</b>		
Erlöse	144 773.90	133 409.35
Material- und Warenaufwand	-89 640.20	-83 967.00
<b>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</b>	<b>55 133.70</b>	<b>49 442.35</b>
Dienstleistungserlöse	207 933.35	199 959.15
Eigenleistungen	202 553.14	451 894.58
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Total Erlöse	6 778 671.78	7 288 708.37
Total Material- und Warenaufwand	-3 835 961.70	-3 776 405.50
<b>Bruttoergebnis nach Material- und Warenaufwand</b>	<b>2 942 710.08</b>	<b>3 512 302.87</b>
Personalaufwand	-1 756 584.62	-1 761 741.55
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>1 186 125.46</b>	<b>1 750 561.32</b>
Übriger betrieblicher Aufwand	-527 836.55	-803 681.33
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)</b>	<b>658 288.91</b>	<b>946 879.99</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-584 154.59	-453 384.88
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)</b>	<b>74 134.32</b>	<b>493 495.11</b>
Finanzaufwand	-5 117.76	-4 873.74
Finanzertrag	19 718.95	17 018.74
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>88 735.51</b>	<b>505 640.11</b>
Betrieblicher Nebenerfolg aus Liegenschaften	133 483.45	344 100.52
Ausserordentlicher Erfolg	85 855.15	7 036.85
Auflösung Rückstellungen	290 000.00	-
Ausserordentliche Rückstellungen	-	-150 000.00
<b>Jahresgewinn vor Steuern</b>	<b>598 074.11</b>	<b>706 777.48</b>
Direkte Steuern	-86 960.50	-100 229.90
<b>Jahresgewinn</b>	<b>511 113.61</b>	<b>606 547.58</b>

## Gewinnverwendung 2020

(in Schweizer Franken)

Gewinnvortrag	879.20
Jahresgewinn	511 113.61
<b>Der Generalversammlung stehen zur Verfügung</b>	<b>511 992.81</b>

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung:

1. Dividende	253 000.00
2. Zuweisung Statutarische Gewinnreserven	248 000.00
3. Einlage Fonds für gemeinnützige Zwecke	10 000.00
4. Gewinnvortrag	992.81
<b>Total Gewinnverwendung</b>	<b>511 992.81</b>

Nach Genehmigung dieser Anträge wird die Dividende direkt Ihrem Bank- oder Postkonto gutgeschrieben.

Dividende	110.00
Eidg. Verrechnungssteuer	-38.50
<b>netto</b>	<b>71.50</b>

## Aktienwert

Das kantonale Steueramt St.Gallen hat den Steuerwert unserer Aktien per 31. Dezember 2019 mit CHF 3 900.00 errechnet. Aufgrund der vermögensrechtlichen Beschränkungen kann auf diesem Wert ein Pauschalabzug von 30 % geltend gemacht werden. Der Steuerwert beträgt somit pro Aktie CHF 2 730.00.

## Anhang zur Jahresrechnung

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

### Weitere vom Gesetz verlangte Angaben:

#### Erklärung, dass Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, über 50 bzw. über 250 liegen.

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt 2019 und 2020 nicht über 50.

#### In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

- Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Auf dem Bestand werden pauschale Wertberichtigungen von 10 % vorgenommen.
- Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Es werden Wertberichtigungen für unkurante Vorräte und solche mit geringer Umschlagshäufigkeit vorgenommen. Auf dem Bestand der Vorräte werden zusätzlich steuerlich zulässige, pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.
- Bei den **unfertigen Erzeugnissen** werden kundenspezifische, längerfristige Fertigungsaufträge periodengerecht im Umsatz erfasst und dem Fertigungsstand entsprechend und um die Gewinnmarge reduziert erfasst. Die Gewinnrealisation erfolgt erst nach dem Übergang des Lieferungs- und Leistungsrisikos vom Auftragnehmer auf den Auftraggeber.
- Die **mobilen Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibungen erfolgen auf den Erinnerungsfranken.
- Die **immobilen Sachanlagen** werden zu den Anschaffungskosten erfasst und zu den steuerlich zulässigen Abschreibungssätzen linear abgeschrieben.

### Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu ausgewählten Positionen der Bilanz

	2020	2019
Vorräte	204 800	226 000
Unfertige Erzeugnisse	59 100	36 000
	<b>263 900</b>	<b>262 000</b>



### Erläuterungen zu ausserordentlichen Positionen der Erfolgsrechnung

<b>Ausserordentliche Rückstellungen:</b>	2020	2019
Renovation Uznacherstrasse 1 bzw. 2/4	0	150 000
	<b>0</b>	<b>150 000</b>
<b>Auflösung nicht benötigte Rückstellungen:</b>	2020	2019
Renovation Uznacherstrasse 2/4, 1. Etappe	50 000	240 000 <sup>1)</sup>
Planung Glasfasernetz	120 000	0
Soziales	20 000	0
Smart Metering, Steuerung	150 000	0
	<b>340 000</b>	<b>240 000</b>

<sup>1)</sup> Direkt auf Liegenschaftsunterhalt gebucht

<b>Ausserordentlicher Ertrag:</b>	2020	2019
Auflösung Arbeitgeberbeitragsreserve	96 865	0
Versicherungsleistung	2 716	0
	<b>99 581</b>	<b>0</b>

### Eigene Anteile

<b>Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält:</b>		2020	2019
Erwerb eigener Anteile	Anzahl	3	14
	Preis pro Stück	2 730	2 760
Veräusserung eigener Anteile	Anzahl	3	6
	Preis pro Stück	2 830	2 860
	Anzahl	0	2
	Preis pro Stück	0	2 830

### Verpfändete Aktiven zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten

<b>Zur Sicherheit eigener Verbindlichkeiten verwendete Aktiven:</b>	2020	2019
Immobilien (Bilanzwert)	7 185 000	7 301 000

Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Tatbestände.

## Bericht der Revisionsstelle

### zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG für das Geschäftsjahr 2020

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Kaltbrunn, 20. April 2021

Die Revisionsstelle

Wyrsch Revisionen & Verwaltungen GmbH



Rolf Wyrsch

Anno dazumal

## Die Baugeschichte der heutigen Geschäftsliegenschaft

Vor 50 Jahren, 1971, trifft der Verwaltungsrat erste Abklärungen für eine Erweiterung des inzwischen zehnjährigen Betriebsgebäudes an der Uznacherstrasse. Denn die bestehenden Räumlichkeiten für Büro, Werkstatt und Materiallager erweisen sich allmählich als zu knapp. Zuerst wird der Erwerb des alten Gebäudes – vis à vis, an der Uznacherstrasse – ins Auge gefasst, da die Politische Gemeinde hierfür in der Kupfen einen Neubau erstellt. Doch plötzlich eröffnet sich eine weit vorteilhaftere, aber auch kostspieligere Möglichkeit: Dem Vorstand der EVK wird die Liegenschaft Restaurant «Grünhof» zum Kaufpreis von Fr. 178 000.– angeboten. Die Kommission erkennt schnell, dass sich mit dem Kauf dieses Grundstücks optimale Ausbau- und Erweiterungsmöglichkeiten ergeben würden und beschliesst einstimmig, der Generalversammlung vom 23. April 1971 den Erwerb dieser Liegenschaft zu empfehlen. In einem ausführlichen Gutachten wird den Aktionären die Vorlage unterbreitet und in der Folge wird diese mit 409 gegen 37 Aktienstimmen

auch genehmigt. Am 10. Mai kann der Kaufabschluss getätigt werden.

Im Folgejahr gelingt es dem Vorstand zusätzlich, nach vielen Bemühungen und zähen Verhandlungen, von Dr. Rudolf Rüegg, Bern, ein Landstück zu erwerben, das sich zwischen der «Grünhof»-Parzelle und der Friedhofmauer befindet. Es geht dabei zwar lediglich um 369 m<sup>2</sup>, jedoch ist diese Parzelle für das projektierte Bauvorhaben sehr wichtig. Der Kaufpreis für dieses verhältnismässig kleine Landstück ist relativ hoch, nämlich Fr. 18 000.– plus Fr. 2351.– Grundstückgewinnsteuern und Fr. 480.– Handänderungssteuern sowie Grundbuchkosten. Der entsprechende Kaufvertrag wird am 18. Februar abgeschlossen.

Der Verwaltungsrat beauftragt in der Folge Architekt P. Schäfer, Weesen, anhand eines vorgängig durch den Betriebsleiter W. Jud erstellten Raumprogrammes, das Projekt für den Erweiterungsbau zu planen und umzusetzen. Zur Erweiterung des bestehenden Geschäftshauses gehört auch ein Wohntrakt mit vier Wohnungen. Die Finanzierung des Bauvorhabens erfordert gemäss Kostenvoranschlag des Architekten Fr. 1 276 000.–, ohne Bodenerwerb.

Durch den notwendigen Abbruch des ehemaligen Restaurants «Grünhof» verschwindet nach Meinung von «Fachleuten» die «schönste Gartenwirtschaft weit und breit». Die Bauarbeiten beginnen im August 1973, im Verlauf des Jahres 1974 werden die neuen Räumlichkeiten bezogen. Schnell machen sich die Vorteile durch die neuen Büros, die gut ausgerüstete Werkstatt und übersichtliche Lagerräume positiv bemerkbar. Die Gesamtkosten des Erweiterungsbaus, ohne Bodenerwerb, belaufen sich letztendlich auf Fr. 1 406 622.–.

Wohn- und Geschäftshaus der EVK: Neubau 1960/61 (kleines Bild) und nach der Erweiterung 1973/74.







# Einladung

## 16. ordentliche Generalversammlung der Natur Energie Kaltbrunn AG

Freitag, 4. Juni 2021

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Aufgrund der Covid-Bestimmungen ist es leider nicht möglich, die Generalversammlung 2021 physisch durchzuführen. Die Versammlung findet deshalb auf schriftlichem Weg statt.

Freundliche Grüsse

Im Namen des Verwaltungsrates

Berchtold Steiner  
VR-Präsident

Josef Fritschi  
Betriebsleiter

### Kennzahlen 2020

0

kWh Produktion KKW Wilen

29 318

kWh Produktion KKW Bruggmühle

1

Liegenschaft



# Inhalt

- 4 Traktanden
- 5 Mitteilungen an die Aktionärinnen und Aktionäre
- 7 Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten
- 8 Jahresbericht des Verwaltungsrates
- 11 Bilanz per 31. Dezember 2020
- 12 Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020
- 13 Ergebnisverwendung (Verlust) 2020 / Aktienwert
- 14 Anhang zur Jahresrechnung
- 15 Bericht der Revisionsstelle

## Impressum:

Herausgeberin: Natur Energie Kaltbrunn AG

Konzept, Grafik und Produktion: ERNi Druck und Media AG, Kaltbrunn

Papier: Verwendung von Recyclingpapier

# Traktanden

## 1. Begrüssung

Bezeichnung des Protokollführers  
Wahl der Stimmenzähler  
Feststellung der Beschlussfähigkeit

## 2. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung 2020

Entgegennahme des Berichtes der Revisionsstelle  
**Antrag des Verwaltungsrates:** Genehmigung

## 3. Entlastung des Verwaltungsrates

**Antrag des Verwaltungsrates:** Entlastung erteilen

## 4. Ergebnisverwendung

**Antrag des Verwaltungsrates:** Der in der Jahresrechnung 2020 ausgewiesene Jahresverlust von CHF –14 592.28 ist gemäss Darstellung auf Seite 13 zu verwenden.

## 5. Allgemeine Umfrage



## Mitteilungen an die Aktionärinnen und Aktionäre

### **Nachstehend sind abgedruckt:**

- der Jahresbericht des Verwaltungsrates über das Geschäftsjahr 2020
- die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2020
- der Antrag über die Ergebnisverwendung und Informationen zum Aktienwert
- der Bericht der Revisionsstelle
- verschiedene Detailberichterstattungen und Aufstellungen

### **Am Geschäftssitz der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG, Uznacherstrasse 4, 8722 Kaltbrunn, liegen bis zum Tage der Generalversammlung auf:**

- das Protokoll der 15. Generalversammlung vom 5. Juni 2020 und die übrigen, gemäss Statuten erforderlichen Unterlagen.

**Das Aktienregister** ist vom 5. Mai 2021 bis 6. Juni 2021 geschlossen.



## Vorwort

# Der schwierige Weg zur Energiewende

**Wir freuen uns, Ihnen über das Geschäftsjahr 2020 Bericht zu erstatten und die per 31. Dezember 2020 abgeschlossene Jahresrechnung vorzulegen.**



**Berchtold Steiner**  
Verwaltungsratspräsident

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre

**W**egen des Druckleitungsschadens steht das Kleinwasserkraftwerk Wilen noch immer still. Dadurch sind uns wichtige Einnahmen entfallen. Dies wirkt sich negativ auf das Jahresergebnis aus.

### Verbandsnachrichten

Der Bund hat sich mit seiner Energiestrategie 2050 ein ambitioniertes Ziel gesteckt. Dass die Umsetzung nicht so einfach ist wie gedacht, zeigen die verschiedenen Richtungswechsel des Parlaments. Zahlreiche Voten für oder gegen die eine oder andere Technologie erwecken den Eindruck, dass man die Komplementarität der verschiedenen Techniken nicht erkannt hat.

Der Verband ist überzeugt, dass die Energiewende nur gelingen wird, wenn die Einschränkungen gelockert und die Investitionen wieder in alle erneuerbaren Energien getätigt werden. Die Untergrenze der Förderung liegt immer noch bei einer Leistung von 300 kW. Unsere Kraftwerke weisen folgende Leistungswerte auf: KKW Wilen 150 kW und KKW Bruggmühle 8 kW. In der nächsten Zeit müssen 300 bis 400 Kleinwasserkraftwerke saniert oder die Wasserrechtskonzessionen erneuert werden. Dies ist für einige Betreiber aus finanziellen Gründen nicht möglich. Dadurch muss mittelfristig mit einer Reduktion der Produktion aus Kleinwasserkraftwerken gerechnet werden.

Die Kleinwasserkraftwerkbetreiber und der Verband Swiss Small Hydro setzen sich weiterhin für ihre Anliegen bei der Politik ein.



Jahresbericht

## Druckleitungsschaden legt Kleinwasserkraftwerk Wilen lahm – Finanzierung für Sanierung sichergestellt

### Kleinwasserkraftwerk Wilen

**W**ie bereits im letzten Geschäftsbericht erwähnt, erlitt am 29. Oktober 2019 die Druckleitung zwischen Weiher und Turbine einen erneuten

Bruch. Die schadhafte Stelle konnte in der Zwischenzeit provisorisch repariert werden, aber einen Betrieb lässt die schadhafte Leitung nicht mehr zu.





Die Betriebsleitung hat in einer ersten Phase die Sanierungskosten von Druckleitung, Überlaufkanal und Absperelementen geschätzt. Gemäss den damals vorliegenden Zahlen müssen ca. 1 Mio. CHF aufgewendet werden.

Der Verwaltungsrat der NEK beschloss, ein Ingenieurbüro mit der Planung der Sanierung zu beauftragen. Mit der Firma Frei und Krauer AG, Rapperswil konnte ein auf Leitungsbauten spezialisiertes Büro gefunden werden. Anfangs Juni lag das Vorprojekt mit drei Varianten vor. Die Kosten lagen zwischen CHF 900 000 und 970 000. Umgehend wurde das Projekt zur Vorprüfung dem Kanton St.Gallen vorgelegt. Nach den Besichtigungen der verschiedenen Varianten lagen die Stellungnahmen der Amtsstellen Ende August vor. Im Verwaltungsrat einigte man sich auf eine Variante, sodass die Baubewilligung anfangs Oktober bei der Gemeinde Kaltbrunn deponiert werden konnte. Die Unternehmer der einzelnen Arbeitsgattungen wurden zur Eingabe ihrer Offerten eingeladen. Die eingereichten Zahlen decken sich mit der Kostenschätzung des Ingenieurs.

Die wirtschaftlichen und finanziellen Aspekte wurden vom Verwaltungsrat genau analysiert und in einem Businessplan festgehalten. Im Juni erfolgte die Kontaktaufnahme mit einer lokalen Bank, um die Finanzierung des Projekts zu sichern. Das uns unterbreitete Angebot mit einer möglichen Belehnungsgrenze reicht aber bei weitem nicht, um das Sanierungsprojekt zu stemmen. Folglich gelangten wir an die Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG, unsere Hauptaktionärin, mit der Anfrage betreffend eines Darlehens. Der Verwaltungsrat der EVK entschied, der NEK die finanziellen Mittel für

das Sanierungskonzept zur Verfügung zu stellen.

Bauarbeiten auf fremden Grundstücken müssen mit Dienstbarkeiten abgesichert werden. Bei unserem Millionenprojekt haben wir die vorhandenen Dienstbarkeiten genau geprüft. Dabei sind wir auf Abweichungen der Besitzverhältnisse gestossen. Die Angelegenheit erwies sich als sehr komplex und ein Rechtsanwalt muss nun den Sachverhalt klären. Vor dem Baustart muss auch die rechtliche Lage mit den Grundstückseigentümern klar sein.

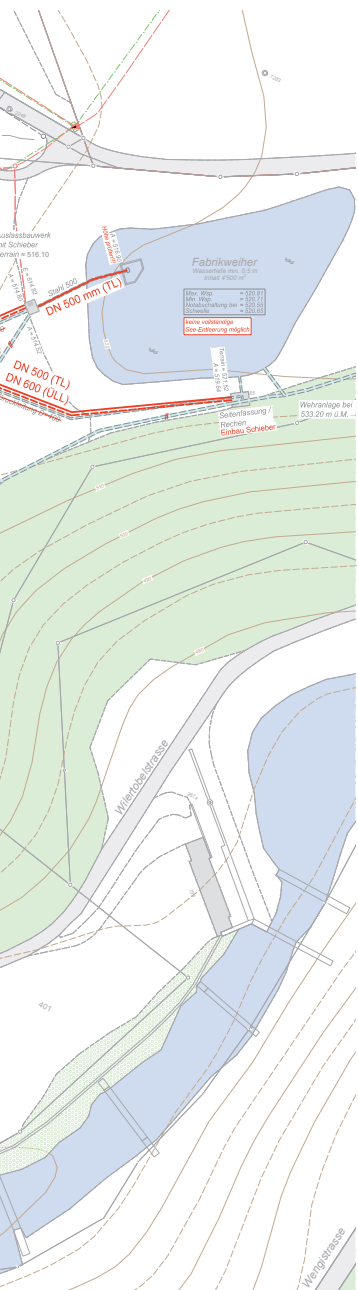
Das Kleinwasserkraftwerk stand das ganze Jahr still.

### Kleinwasserkraftwerk Bruggmühle

Das Kleinwasserkraftwerk Bruggmühle konnte im letzten Jahr praktisch störungsfrei betrieben werden. Dank den täglichen Kontroll- und Reinigungsarbeiten durch das EVK-Team fliesst immer genügend Wasser zur Turbinenanlage. In letzter Zeit wurden die Mitarbeiter vermehrt durch den Fischereiverein zu Piketteinsätzen aufgeboden. Die durch Laub, Geschiebe oder Eis verstopfte Rechenanlage hat die Wassermenge zu den Fischweihern eingeschränkt. Dies bedeutet höhere Kosten für die Wartungsarbeiten.

Die Politische Gemeinde Kaltbrunn hat den Durchlass unter der Wängistrasse auf ihre Kosten erneuert. Durch diese Massnahme wird die Ablagerung von Geschiebe unter der Strasse verringert und der Durchfluss verbessert. Als Entgegenkommen hat die NEK der Gemeinde die Platzierung eines unterirdischen Containers auf ihrem Grundstück bewilligt.

Leider sind auch dieses Jahr unsere Erwartungen nicht erfüllt worden. Die Produktionsmenge 2020 betrug 29 318 kWh (Vor-



jahr 38 315 kWh), dies ist rund 23,0% weniger als im Jahr 2019.

### **Liegenschaft Sägereistrasse**

Unsere Liegenschaft an der Sägereistrasse 1 ist in einem guten Zustand und es mussten keine Sanierungs- und/oder Unterhaltsarbeiten getätigt werden. Dank der Vermietung an die Ortsgemeinde Kaltbrunn haben wir sichere Mietzinseinnahmen und die Ortsgemeinde verfügt über einen Werkhof an einer für sie ausgezeichneten Lage. Herzlichen Dank an die Ortsgemeinde Kaltbrunn für die gute Zusammenarbeit.

### **Verwaltungsrat / Generalversammlung**

Die 15. Generalversammlung vom 5. Juni 2020 konnte wegen der Corona-Pandemie nicht physisch abgehalten werden. Die Abstimmung zu den traditionellen Traktanden wurde auf dem schriftlichen Weg durchge-

führt. 224 Aktionärinnen und Aktionäre, die insgesamt 1938 Stimmen vertraten, nahmen an der Abstimmung teil. Alle Anträge wurden im Sinne des Verwaltungsrates genehmigt.

Der Verwaltungsrat traf sich zu drei ordentlichen Sitzungen. Aufgrund der Schadenfälle fanden diverse Besprechungen und Begehungen statt.

### **Dank**

Im Namen des Verwaltungsrates danken wir der Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG für die gute Zusammenarbeit und für die umsichtige Betriebsführung, den Landbesitzern für das gute Einvernehmen und den Fischereiverantwortlichen für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Zum Schluss möchten wir Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, herzlich für Ihr Interesse an unserer Unternehmung danken.

### **Verwaltungsrat**

---

Präsident	Berchtold Steiner-Zahner	<i>dipl. Landmaschinen-Mechanikermeister</i>
Vizepräsident	Josef Hager-Gähler	<i>Eidg. dipl. Elektroinstallateur</i>
Betriebsleiter, Sekretär	Josef Fritschi-Lorenz	<i>Eidg. dipl. Elektroinstallateur</i>

### **Revisionsstelle**

---

Wyrsch Revisionen & Verwaltungen GmbH  
Wildbrunnstrasse 3, 8722 Kaltbrunn

### **Betriebsführung**

---

Elektrizitätsversorgung Kaltbrunn AG  
Uznacherstrasse 4, 8722 Kaltbrunn

## Bilanz per 31. Dezember 2020

(in Schweizer Franken)

	2020	2019
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	81 449.75	61 004.28
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	533.00	5 762.45
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 125.50	50 915.35
Mobile Sachanlagen	16 200.00	16 200.00
Immobilien Sachanlagen	82 800.00	82 800.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>183 108.25</b>	<b>216 682.08</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	13 618.40	7 407.00
Passive Rechnungsabgrenzungen	5 000.00	29 907.95
Kurzfristige Rückstellungen	837.50	837.50
Rückstellung Pflege Mühlebach	5 000.00	5 000.00
Rückstellung Sanierung Druckleitung	90 000.00	90 000.00
Gesellschaftskapital	115 000.00	115 000.00
Gesetzliche Gewinnreserve	18 000.00	18 000.00
Statutarische Gewinnreserven	36 000.00	86 000.00
Eigene Kapitalanteile	-2 587.50	-2 302.50
Verlust-/Gewinnvortrag	-83 167.87	-46 340.53
Jahresverlust	-14 592.28	-86 827.34
<b>Total Passiven</b>	<b>183 108.25</b>	<b>216 682.08</b>

## Erfolgsrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

(in Schweizer Franken)

	2020	2019
<b>Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen	10'210.59	89'692.00
Drittleistungen	-13'225.00	-10'000.00
<b>Bruttoergebnis nach Drittleistungen</b>	<b>- 3'014.41</b>	<b>79'692.00</b>
Personalaufwand	-3'500.00	-3'500.00
<b>Bruttoergebnis nach Personalaufwand</b>	<b>- 6'514.41</b>	<b>76'192.00</b>
Sonstiger Betriebsaufwand	-14'205.20	-55'534.91
<b>Betriebliches Ergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen, Finanzerfolg und Steuern (EBITDA)</b>	<b>-20'719.61</b>	<b>20'657.09</b>
Abschreibungen	-	-6'300.00
<b>Betriebliches Ergebnis vor Finanzerfolg und Steuern (EBIT)</b>	<b>-20'719.61</b>	<b>14'357.09</b>
Finanzaufwand	-259.42	-262.10
Finanzertrag	-	15.00
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>- 20'979.03</b>	<b>14'109.99</b>
Betrieblicher Nebenerfolg	7'608.20	7'657.90
Ausserordentlicher Aufwand Schadenfall	-383.95	-199'956.03
Ausserordentlicher Ertrag Schadenfall	-	92'016.75
Steuern	-837.50	-655.95
<b>Jahresverlust</b>	<b>- 14'592.28</b>	<b>- 86'827.34</b>



## Ergebnisverwendung (Verlust) 2020

(in Schweizer Franken)

Verlustvortrag	- 83 167.87
Jahresverlust	- 14 592.28
<b>Verlustvortrag auf neue Rechnung</b>	<b>- 97 760.15</b>

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung folgende Verwendung:

Verlustvortrag	- 97 760.15
<b>Total Verlustvortrag</b>	<b>- 97 760.15</b>

## Aktienwert

Das kantonale Steueramt St.Gallen hat den Steuerwert unserer Aktien per 31. Dezember 2019 mit CHF 20.00 errechnet. Aufgrund der vermögensrechtlichen Beschränkungen kann auf diesem Wert ein Pauschalabzug von 30 % geltend gemacht werden. Der Steuerwert beträgt somit pro Aktie CHF 14.00.

## Anhang zur Jahresrechnung

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

### Erklärung, dass Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt nicht über 10, über 50 bzw. über 250 liegen.

Die Anzahl der Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10.

### In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden wesentlichen Grundsätze angewendet:

- Die **mobilen Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten erfasst. Die Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode zu den steuerlich maximal zulässigen Sätzen, wobei im Berichtsjahr keine Abschreibungen getätigt wurden.

### Weitere Informationen zur Jahresrechnung (ausserordentliche Rückstellungen, ausserordentlicher Aufwand Schadenfall, Fortführung)

Im Berichtsjahr war das Kraftwerk ausser Betrieb, weshalb keine Erträge aus dem Verkauf von Naturstrom generiert werden konnte. Die umfangreiche Sanierung der Druckleitung ist nach wie vor in Planung. Wir haben für die defekte Druckleitung die Rückstellung von CHF 90 000 für Reparaturkosten belassen. Ob diese für die Wiederherstellung ausreicht, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht beurteilt werden.

Der ausserordentliche Aufwand Schadenfall von CHF 383.95 bezieht sich auf eine Gefährdungsbeurteilung des Leitungsbruches durch die Firma Impergeologie AG.

Der Verwaltungsrat ist sich bewusst, dass hier eine Unsicherheit bezüglich Fortführung der Unternehmung besteht, sieht vorläufig aber keine Gefährdung dieser.

### COVID-19

Die Einschätzung der finanziellen Auswirkungen ist abhängig von der Dauer und des Ausmasses der durch das COVID-19-Virus entstehenden Einschränkungen und kann zum aktuellen Zeitpunkt nicht beziffert werden. Im Berichtsjahr wurde kein Antrag für Kurzarbeitsentschädigungen gestellt und kein COVID-19-Kredit bezogen.

### Eigene Anteile

#### Anzahl eigener Anteile, die das Unternehmen selbst hält:

		2020	2019
Erwerb eigener Anteile	Anzahl	3	17
	Preis pro Stück	95	95
Veräusserung eigener Anteile	Anzahl	–	6
	Preis pro Stück	–	100

## Bericht der Revisionsstelle

### zur Eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der Natur Energie Kaltbrunn AG für das Geschäftsjahr 2020

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Natur Energie Kaltbrunn AG für das am 31.12.2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Ergebnisverwendung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ohne unsere Prüfungsaussage einzuschränken, machen wir auf Anmerkung «Weitere Informationen zur Jahresrechnung (ausserordentliche Rückstellungen, Fortführung)» im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, in der dargelegt wird, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Natur Energie Kaltbrunn AG zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwirft. Würde die Fortführung der Unternehmenstätigkeit verunmöglicht, müsste die Jahresrechnung auf Basis von Veräusserungswerten erstellt werden.

Kaltbrunn, 20. April 2021

Die Revisionsstelle

Wyrsch Revisionen & Verwaltungen GmbH



Rolf Wyrsch





Natur Energie  
Kaltbrunn AG



Jahresbericht 2020